

Abiturprüfung 2023

KUNST

Besondere Fachprüfung

Arbeitszeit: 300 Minuten
(einschließlich Einlesezeit)

Der Prüfling hat eine der drei Aufgaben nach seiner Wahl zu bearbeiten.

Rechts neben jeder Teilaufgabe steht die maximal erreichbare Anzahl der Bewertungseinheiten (BE).

Aufgabe I „Heiß serviert“

Aufgabe mit bildnerisch-praktischem Schwerpunkt

Michael Graves (1934 - 2015): *Tea & Coffee Piazza* (Hersteller: Alessi), 1983, sechsteiliges Service, bestehend aus

- Kaffeekanne (Höhe 24,5 cm, Gewicht 1,6 kg),
- Teekanne (Höhe 20,5 cm, Gewicht 1,5 kg),
- Milchkännchen (Höhe 10 cm, Gewicht 0,6 kg),
- Zuckerdose (Höhe 14,5 cm, Gewicht 0,7 kg) mit Löffel (Länge 9,5 cm) und
- Tablett (Durchmesser 41 cm, Gewicht 3,9 kg)

Materialien: 925er Sterlingsilber, Bakelit (robuster Kunststoff), Elfenbein, Glas, blau glasiertes Aluminium

Alessi ist ein italienisches Design-Unternehmen, das hochwertige Haushaltswaren herstellt. Zu Beginn der 1980er Jahre lud das Unternehmen mehrere international renommierte Architekten ein, Tee- und Kaffeesets unter dem Titel „Tea & Coffee Piazza“ zu entwerfen. Das hierfür von Michael Graves entwickelte Tee- und Kaffeeservice wurde in einer Auflage von 99 Exemplaren produziert.

In Italien und im städtebaulichen Kontext bezeichnet der Begriff „Piazza“ nicht nur einen „Platz“, sondern auch einen Mittelpunkt des öffentlichen Lebens.

Schriftlich-theoretischer Teil

[ges. 20 BE]

1. Werkerschließung der „Tea & Coffee Piazza“

a) Erster Eindruck und Analyse

[8 BE]

Schildern Sie zunächst Ihre ersten Eindrücke und Assoziationen zu Michael Graves' „Tea & Coffee Piazza“! Analysieren Sie anschließend die Kaffeekanne hinsichtlich der Aspekte Form sowie Material, Oberfläche und Farbe!

b) Interpretationsansatz

[6 BE]

Entwickeln Sie auf der Grundlage Ihrer bisherigen Erkenntnisse einen schlüssigen Interpretationsansatz für die „Tea & Coffee Piazza“ im Spannungsfeld zwischen Design und Kunst!

2. Kontext

[6 BE]

Auch bei der Gestaltung von Architektur werden meist verschiedene Ziele verfolgt und unterschiedlich gewichtet. Stellen Sie ein Bauwerk vor, das im Hinblick auf das Verhältnis von Funktionalität, Ästhetik und Repräsentation mit der gestalterischen Haltung von Graves' „Tea & Coffee Piazza“ vergleichbar ist oder dazu in starkem Kontrast steht! Begründen Sie Ihre Auswahl!

Ihr gewähltes Beispiel darf keines der in den vorliegenden Prüfungsaufgaben abgebildeten sein!

Bildnerisch-praktischer Teil: Entwurf und Visualisierung eines Services [ges. 40 BE]

Entwerfen Sie eine eigene Kanne, in deren Formgebung die Eigenschaften des zu servierenden warmen Getränkes – z. B. fließend, tropfend, dampfend – zum Ausdruck kommen! Dabei können Sie sich auch von den vorliegenden Abbildungen architektonischer Formen inspirieren lassen. Entwickeln Sie dann ein zu der Kanne passendes Service! Visualisieren Sie es abschließend in einer farbigen Umsetzung!

3. Entwurf eines Services

[20 BE]

- Skizzieren Sie mindestens drei unterschiedliche Ideen für eine Kanne! Arbeiten Sie auch einzelne Details oder Teilformen heraus!
- Wählen Sie aus Ihren Skizzen eine überzeugende Idee einer Kanne aus! Entwerfen Sie in entsprechender Formensprache weitere dazu passende Geschirrtteile wie Zuckerdose, Milchkännchen und Löffel sowie ggf. auch ein Tablett!

4. Farbige Komposition

[20 BE]

Inszenieren Sie Ihr Service als ästhetisch ansprechendes Ensemble!

Überlegen Sie sich zunächst eine wirkungsvolle Gruppierung einzelner Teile Ihres Services und halten Sie diese zeichnerisch fest! Achten Sie dabei auf eine geeignete Wahl von Ausschnitt und Perspektive sowie einen stimmigen Gesamteindruck! Verdichten Sie sodann Ihre Arbeit an geeigneten Stellen im Hinblick auf Plastizität, Materialität und Farbigkeit! Wählen Sie für Ihre Ausführung geeignete bildnerische Mittel und eine passende Blattgröße!

[Summe 60 BE]

Materialien und Hilfsmittel

- Abbildungen von Michael Graves' Designobjekten
- Abbildungen von Architekturbeispielen
- Papiere verschiedener Stärken und Größen bis A2
- Bleistifte verschiedener Härtegrade bzw. Graphitstifte, Bunt- und Filzstifte, Kugelschreiber
- Zeichenkohle, Zeichenkreiden wie Wachs-, Öl- oder Pastellkreiden
- Tusche und verschiedene Zeichenfedern
- Flüssigfarben wie Gouache- oder Acrylfarben, Wasser- oder Aquarellfarben
- verschiedene Pinsel

Aufgabe II „Botschaften im Raum“

Aufgabe mit gleichwertigen bildnerisch-praktischen
und schriftlich-theoretischen Anteilen

Barbara Kruger (geb. 1945): *Gluttony*, Schriftinstallation mit bedruckten Kunststofffolien, 2017, Größe des unregelmäßig viereckigen Ausstellungsraumes: Länge ca. 17 m, Breite zwischen 6 m an der Nordwand und 9 m an der Südwand, Höhe 3,5 m; Museum für Religiöse Kunst, Lemvig, Dänemark

Text Westwand:

YOU WANT IT. YOU NEED IT.

Text Nordwand:

NEVER ENOUGH

Text Ostwand:

YOU BUY IT. YOU FORGET IT.

Text Südwand (Eingang):

YOURS OURS MINE

Text Boden (zur Südwand gerichtet):

WHAT

ALL I WANT IS

ALL (☺) YOU´VE GOT

Text Boden (zur Nordwand gerichtet):

WHO OWNS?

ALL YOU WANT IS

ALL I´VE GOT

Das englische Wort *gluttony*, zu Deutsch *Maßlosigkeit*, *Völlerei*, *Unersättlichkeit*, wird in religiösen Überlieferungen oft verwendet, z. B. in einer Aufzählung der sogenannten „Sieben Todsünden“.

Die US-amerikanische Konzeptkünstlerin Barbara Kruger stellt großformatige und raumgreifende Installationen her, in denen sie die Einflüsse von Medien und Konsum auf die Menschen thematisiert.

Schriftlich-theoretischer Teil

[ges. 30 BE]

1. Erster Eindruck

[4 BE]

Stellen Sie sich vor, Sie betreten den Raum mit Barbara Krugers Installation und schreiten ihn ab. Schildern Sie Ihre ersten Eindrücke! Beziehen Sie auch die mögliche Wirkung der Installation mit ein, wenn andere Ausstellungsbesuchende mit im Raum sind!

2. Beschreibung und formale Analyse

[10 BE]

Beschreiben Sie das Werk und analysieren Sie es hinsichtlich der formalen Kriterien Materialität, Farbe und Licht! Wählen Sie aus den Wänden und dem Boden beispielhafte Teilbereiche aus und untersuchen Sie deren Zusammenspiel!

3. Interpretationsansätze

[8 BE]

Formulieren Sie ausgehend von Ihren bisherigen Erkenntnissen schlüssige Interpretationsansätze! Wählen Sie einige Textinhalte aus und erläutern Sie beispielhaft deren Verbindung mit der formalen Gestaltung! Stellen Sie auch einen Bezug zum Titel der Ausstellung her!

4. Kunstgeschichtliche Reflexion

[8 BE]

Seit der Moderne liegt das besondere Augenmerk vieler künstlerischer Arbeiten auf der Interaktion bzw. Kommunikation mit Besuchenden und Betrachtenden. Stellen Sie eine dazu passende Arbeit vor und erläutern Sie die Art und Weise der Interaktion bzw. Kommunikation!

Ihr gewähltes Beispiel darf keines der in den vorliegenden Prüfungsaufgaben abgebildeten sein.

Bildnerisch-praktischer Teil: Installation „Zeit-Geschehen“

[ges. 30 BE]

Entwickeln Sie zum Thema „Zeit-Geschehen“ ein Modell für eine Installation in einem zylinderförmigen Raum! Die Höhe des realen Raumes beträgt ca. 3 m, sein Durchmesser ca. 5,60 m. Die Wand- und Bodenfläche sollen dabei mit Text und Bildelementen gestaltet werden. Gehen Sie dafür von mindestens einer der auf Seite 8 dieses Aufgabenhefts zusammengestellten Schlagzeilen aus!

5. Skizzenblatt

[10 BE]

Fertigen Sie ein Skizzenblatt mit Ideen zu verschiedenen Schrift-Bild-Kombinationen an! Arbeiten Sie mit geeigneten, auch farbigen Gestaltungsmitteln!

- Wählen Sie hierfür einige der auf Seite 8 dieses Aufgabenhefts zusammengestellten Schlagzeilen aus, die Sie zur Gestaltung einer Installation zum Thema „Zeit-Geschehen“ anregen, und notieren Sie diese! Halten Sie Assoziationen zu den ausgewählten Schlagzeilen auf dem Skizzenblatt schriftlich, zeichnerisch oder bildnerisch fest!

- Entwickeln Sie dann – ausgehend von diesen Assoziationen – spannungsvolle Schrift-Bild-Kombinationen! Gestalten Sie dazu die Schlagzeilen jeweils in einer passenden Schriftart und verbinden Sie diese mit abstrakten oder gegenständlichen Bildelementen!

6. Modell der Installation

[20 BE]

Entwickeln Sie daraufhin ein Modell Ihrer Installation!

Zum Bau des Modells (Maßstab 1:33) verwenden Sie den Ihnen vorliegenden Papierstreifen in den Maßen 9 x 59,4 cm und schneiden einen Kreis mit 17 cm Durchmesser aus starkem Papier zurecht! Der Kreis stellt den Boden Ihres Raummodells dar, mit dem Papierstreifen bilden Sie die Wand des Raumes.

Arrangieren Sie eine Auswahl Ihrer Schrift-Bild-Kombinationen zu einer schlüssigen Gesamtkomposition auf der Wand- und Bodenfläche des Modellraums! Übertragen Sie dazu Ihre Ideen aus Aufgabe 5 zeichnerisch oder malerisch auf das Modell! Konkretisieren und ergänzen Sie diese ggf. mit zusätzlichem Text oder Bildelementen!

Fügen Sie ihn dazu vor der Abgabe mit zwei Büroklammern zu einem Ring zusammen und befestigen Sie daran den Boden mit transparentem Klebstreifen!

[Summe 60 BE]

Überschriften zur Auswahl

Was in den Sternen steht¹

Wohin geht die Wut?¹

Das große Zittern¹

Kriegen wir noch die Kurve?¹

Der Sog der Lüge¹

Fluch der Geschwindigkeit¹

Im Garten der Worte¹

Der letzte Tanz¹

Die Macht des Zufalls¹

Gegen die Welle²

Mitten ins Herz²

Was für eine Vorstellung!¹

Der Mensch nebenan¹

Was helfen Zäune?¹

Schalt. Mich. Aus.¹

Irre erfolgreich¹

Wie viel braucht der Mensch?¹

Die Macht im Netz¹

Ein Traum versinkt¹

Der Sinn (und Unsinn) von Ordnung¹

Völlig aus dem Rahmen²

Mach die Augen zu²

Quellen:

1: Wochenzeitung „Die Zeit“, verschiedene Ausgaben der letzten zehn Jahre, ausgewählte Überschriften von Titelseiten, <https://www.zeit.de>, aufgerufen am 29.01.2023

2: „Süddeutsche Zeitung Magazin“, verschiedene Ausgaben der letzten vier Jahre, ausgewählte Magazintitel, <https://sz-magazin.sueddeutsche.de/hefte>, aufgerufen am 29.01.2023

Materialien und Hilfsmittel

- Abbildungen von Barbara Krugers Installation in Lemvig
- Papiere verschiedener Stärken und Größen bis A2
- Papierstreifen in der Größe 9 x 59,4 cm
- Klebstoff und transparente Klebstreifen
- Schere
- Büroklammern
- Bleistifte verschiedener Härtegrade bzw. Graphitstifte, Bunt- und Filzstifte, Kugelschreiber
- Buntstifte- und Aquarellstifte
- Zirkel und Lineal
- Tusche und verschiedene Federn
- Flüssigfarben wie Gouache- oder Acrylfarben, Wasser- oder Aquarellfarben
- verschiedene Pinsel

Aufgabe III „Zähne zeigen“

Aufgabe mit schriftlich-theoretischem Schwerpunkt

Jean-Michel Basquiat (1960 - 1988): *Ohne Titel*, 1982, Acryl, Sprühfarbe und Ölkreide auf Leinwand, 183,2 x 173 cm, Privatsammlung

George Condo (*1957): *Linear Portrait Composition*, 2021, Öl auf Leinwand, 172,7 x 157,5 cm, Galerie Sprüth Magers

1. Erster Eindruck und Beschreibung

[8 BE]

Betrachten Sie die beiden Werke und schildern Sie Ihre ersten Eindrücke und Assoziationen! Beschreiben Sie daraufhin die Bilder!

2. Bildnerisch-praktischer Teil

[ges. 20 BE]

Untersuchen Sie bildnerisch-praktisch die beiden Gemälde im Vergleich!

a) Organisation der Bildfläche

[10 BE]

Analysieren Sie in verkleinernden Zeichnungen die jeweilige Organisation der Bildfläche!

b) Mal- und Darstellungsweise

[10 BE]

Spüren Sie der Mal- und Darstellungsweise der beiden Werke nach! Wählen Sie dazu Bildpartien aus, die dem Gesamtcharakter des jeweiligen Bildes gerecht werden und geben Sie diese mit Hilfe geeigneter malerischer und zeichnerischer Mittel vergrößernd wieder!

3. Schriftliche Analyse

[12 BE]

Analysieren Sie in schriftlicher Form vergleichend wesentliche formale Mittel bei Basquiat und Condo! Beziehen Sie auch Ihre Erkenntnisse aus den bildnerisch-praktischen Untersuchungen mit ein!

4. Interpretationsansätze

[12 BE]

Entwickeln Sie auf der Grundlage Ihrer bisherigen Erkenntnisse vergleichend schlüssige Interpretationsansätze für die beiden Werke! Erläutern Sie dabei, welche Wirkungen sich durch die jeweiligen Gestaltungsmittel ergeben!

5. Kunstgeschichtlicher Kontext

[8 BE]

Die Konfrontation mit Expressivität kann nicht nur in der Malerei eine wesentliche Rolle spielen. Auch in anderen Gattungen der Bildenden Kunst, im Design oder in der Architektur ist sie mitunter zentral. Stellen Sie ein solches Werk vor!

Ihr gewähltes Beispiel darf keines der in den vorliegenden Prüfungsaufgaben abgebildeten sein!

[Summe 60 BE]

Materialien und Hilfsmittel

- Abbildungen der Werke von Basquiat und Condo
- Papiere verschiedener Stärken und Größen bis A2
- Bleistifte verschiedener Härtegrade bzw. Graphitstifte, Bunt- und Filzstifte, Kugelschreiber
- Zeichenkohle, Wachs-, Öl- oder Pastellkreiden
- Flüssigfarben wie Gouache- oder Acrylfarben, Wasser- oder Aquarellfarben
- verschiedene Pinsel